

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das Nibelungenlied**

**Zarncke, Friedrich**

**Leipzig, 1856**

III. Aventure. Wie Sîvrit ze Wormze kom

[urn:nbn:de:bsz:31-142134](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142134)

## III AVENTIURE

## WIE SIVRIT ZE WORMZE KOM.

Den herren muoten selten deheiniu herzenleit. 1  
 er hörte sagen mære, wie ein schœniu meit  
 in Burgonden wære, ze wunsche wolgetân.  
 dâ von er sît vil freuden und ouch arebeit gewan.

Diu ir un mâzen schoene was vil witen kunt, 2  
 und ir vil hôch gemüete zuo derselben stunt  
 an der juncfrouwen sô manec helt ervant:  
 ez ladete vil der geste in daz Guntheres lant.

Swaz man nâch ir minne der werbenden sach, 3  
 Kriemhilt in ir sinne ir selber nie verjach,  
 daz si deheinen wolde zeime trûte hân:  
 er was ir noch vil vremde, dem si wart sider undertân.

Dô gedâht ûf hôhe minne daz Sigelinde kint. 4  
 ez was ir aller werben wider in ein wint:  
 er mohte wol verdienen schœner frowen lîp.  
 sît wart diu edel Kriemhilt des starken Sîfrides wîp.

Im rieten sîne mâge und genuoge sîne man, 5  
 sît daz er ûf minne vlîzen sich began,  
 daz er eine nâme, diu im môhte zemen.  
 dô sprach der herre Sîfrit 'sô wil ich Kriemhilt nemen,

Die edeln juncfrouwen ðz Burgonden lant, 1  
 durch ir vil grôzen schoene. von sage ist mir bekant:  
 nie keiser wart so rîche, der wolde haben wîp,  
 im enzæme wol ze minnen der jungen kûneginne lîp.

Disiu selben mære vernam dô Sigemunt. 2  
 ez reite sîn gesinde: dâ von wart im kunt  
 der wille sînes Kindes was im grimme leit,  
 daz er werben wolde die vil hêrlîchen meit.

Ez gefriesch ouch Sigelint, des edeln kûneges wîp. 3  
 si hête grôze sorge umbe ir Kindes lîp:  
 den vorhte si verliesen von Gunthers man.  
 den gewerp man dô dem degene sêre leiden began.

Dô sprach der starke Sîvrit 'vil lieber vater mîn, 4  
 âne edeler frowen minne wolde ich immer sîn,  
 ich enwürbe dar mîn herze vil grôze liebe hât.'  
 swaz ieman reden kunde, des was deheiner slahte rât.

'Sît du niht wil erwînden,' - sprach der kûnec dô - 5  
 'sô bin ich dînes willen înneclichen vrô,  
 und wil dirz helfen fûegen sô ich beste kan.  
 doch hât der kûnec Gunther vil manegen übermüeten man.

Ob ez ander niemen wære wan Hagene der degen, 6  
 der kan mit übermüete der hôchverte pflegen,  
 daz ich vil sêre fürhte, deiç uns werde leit:  
 jâ ist mir solher mære dicke vil von in geseit.'

'Waz mag uns daz gewerren?' - sprach dô Sîfrit - 7  
 'swaz ich friwentliche niht ab in erbit,  
 daz mac doch mit ellen erwerben wol mîn hant.  
 ich trow im an ertwîngen bêdiu liut unde lant.'



**D**ô sprach der fürste Sigemunt 'dîn rede diu ist mir leit; 1  
wan würden disiu mære ze Rîne geseit,  
dune dorftes nimmer geriten in daz lant:  
Gunther unde Gêrnôt sint mir lange wol bekant.

Mit gewalte niemen erwerben mac die meit.' 2  
- sô sprach der kûnec Sigemunt - 'daz ist mir wol geseit.  
wellen aber wir mit recken riten in daz lant,  
unsern besten frîwenden sol diu reise sîn bekant.'

'Des en ist mir niht ze muote,' - sprach dô Sifrit - 3  
'daz mir sûln recken ze Rîne volgen mit  
durch deheine hervart: daz wære mir leit:  
dâ mit ich solde ertwingen die vil hêrlîchen meit.

Si mac sus wol erwerben dâ mîn eines hant. 4  
ich wil mit zwelf gesellen in Gunthers lant:  
dar sult ir mir helfen, vater Sigemunt.'  
dô gâp man sînen degenen ze kleiden grâ unde punt.

**D**ô vernam ouch disiu mære sîn muoter Sigelint. 5  
si begunde trûren umbe ir liebez kint:  
jâ vorhte si vil sêre die Guntheres man.  
diu edele kûneginne dar umbe weinen began.

**D**ô kom der herre Sîvrit dâ er die frowen sach. 6  
wider sîne muoter gûetlîch er sprach  
'irn sult niht weinen durch den willen mîn:  
jâ wil ich âne sorge vor allen wiganden sîn.

Nu helfet mir der reise in Burgonden lant, 7  
daz ich und mîne recken haben solch gewant,  
daz sô stolze degene mit êren mûgen tragen:  
des wil ich genâde iu mit trîwen immer sagen.

'Sît du niht wil erwînden,' - sprach dô Sigelint - 1  
 'sô hilf ich dir der reise, mîn einigēz kint,  
 mit der besten wæte, die ritter ie getruoc,  
 dir und den dînen degenen: ir sult ir fûeren genuoc.'

Des neig ir mit zûhten der vil kûene man. 2  
 er sprach 'ich wil zer verte niemen mêre hân  
 niwan zwelf gesellen: den sol man prüfen wât.  
 ich wil versuoehen gerne wie ez umbe Kriemhilde stât.'

Dô sâzen schœne frouwen naht unde tac: 3  
 lûtel deheiner muoze ir deheiniu pfac,  
 unze si geworhten die Sifrides wât.  
 er wolde sîner verte hân deheiner slahte rât.

Sîn vater hiez im zieren sîn ritterlîch gewant, 4  
 dâmit er varn wolde in Burgonden lant.  
 die ir vil liechten brünne die wurden ouch bereit,  
 und ir vil guoten helme, ir schilde schœn unde breit.

Dô nâhet in ir reise zen Burgonden dan. 5  
 sî hêten umbe in sorge, wiez im solde ergân,  
 ob si immer wider solden komen in daz lant.  
 dô soumte man den degenen von dannen wâfen und gewant.

Ir ros diu wâren schœne, ir gereite goldes rôt: 6  
 lebte iemen übermüeter, des enwas niht nôt,  
 denne were Sivrit und die sîne man.  
 wie schône er urloubes gerte zen Burgonden dan!

In werte trûreclîche der kûnec und ouch sîn wîp. 7  
 er trôste minnelîchen dô ir beider lip:  
 er sprach 'ir sult niht weinen durch den willen mîn;  
 immer âne sorge muget ir wol mînes libes sîn.



Ez was leit den recken, ez weint ouch manec meit. 1  
 ich wæn in hête rehte ir herze daz geseit,  
 daz in sô vil ir friunde dà von gelæge tôt.  
 von schulden si dô klageten: des gie in endeliche nôt.

An dem sehsten morgen ze Wormze ûf den sant 2  
 riten die vil küenen. allez ir gewant  
 was von rôtem golde, ir gereite wol getân:  
 ir ros in giengen ebene, des herren Sifrides man.

Ir schilde wâren niuwe starc unde breit, 3  
 unde lieht ir helme, dô ze hove reit  
 Sivrit der vil küene in Guntheres lant.  
 man gesach an heleden nie sô hêrlich gewant.

Diu ort der swerte giengen nider ûf die sporn. 4  
 ez fuorten scharpfe gêre die ritter ûzerkorn:  
 Sivrit der fuort ir einen wol zweier spannen breit,  
 der ze sînen ecken harte vreislichen sneit.

Die goldes rôten zeume fuortens an der hant, 5  
 von siden fürgebüege. sus kômens in daz lant.  
 daz volc si allenthalben kapfen an began:  
 dô liefen in engegene des künec Guntheres man.

Die hôchgemuoten recken, ritter unde kneht, 6  
 die sprungen in bejegene: daz was michel reht:  
 und enpfingen dise geste in ir herren lant.  
 sie nâmen in die mære und ir schilde von der hant.

Diu ros si wolden dannen ziehen an gemach: 7  
 Sivrit der starke zuo den helden sprach  
 'lât uns noch die mære eine wile stân,  
 wir wellen schiere hinnen: des ich guoten willen hân.

Man sol ouch unser schilde ninder von uns tragen. 1  
 wâ ich den künec vinde, kan mir daz iemen sagen,  
 Gunthern den rîchen ûz Burgonden lant?<sup>1</sup>  
 dô sagetez im ir einer, dem ez rehte was bekant.

'Welt ir den künec vinden, daz mac vil wol geschehen. 2  
 ûf jenem sal wîten hân ich in gesehen  
 bî den sînen degenen: welt ir zuo zim gân,  
 ir muget dâ vor im vinden manegen ûzerwelten man.'

Dô wâren ouch dem kûnege diu mære nu geseit, 3  
 daz ûf sînem hofe wâren ritter vil gemeit:  
 die fuorten liechte brünne und hêrlîch gewant:  
 si enkande niemen in der Burgonden lant.

Den wirt des hête wunder, von wanne kômen dar 4  
 die hêrlîche recken, in wæte licht gevar  
 und mit sô schôenen schilden niwe unde breit.  
 daz im daz niemen sagete, daz was im grœzliche leit.

Des antwurte ein recke: der hiez Ortwin, 5  
 starc unde kûene mohter wol sîn:  
 'sît wir ir niht erkennen, sô sult ir heizen gân  
 nâch mîme hôheim Hagene: den sul wir si sehen lân.

Dem sint kunt diu rîche und ouch diu fremden lant. 6  
 mager si bekennen, daz tuo er uns bekant.<sup>2</sup>  
 in hiez der künec bringen: mit den sînen man  
 sach man in zûhteclîche ze hofe für den künec gân.

Waz sîn der künec wolde, des vrâgete Hagene. 7  
 'ez sint in mîme hûse vremde degene,  
 die niemen hie bekennet: ob ir si ê gesehen  
 habt in vremden landen, des sult ir, Hagene, mir verjehen.'



‘Daz tuon ich sicherliche.’ zeinem venster er dô gie: 1  
 sîn ouge er dô wenken zuo den gesten lie.  
 wol behagete im ir geverte und ouch ir gewant.  
 si wâren im vil vremde in der Burgonden lant.

**E**r sprach, von swannen fûeren die recken an den Rîn, 2  
 ez möhten selbe fürsten oder fürsten boten sîn.  
 ‘ir ros diu sint so schœne, ir kleider harte guot:  
 swannen si joch riten, si sint vil hôhe gemuot.’

Alsô sprach dô Hagene ‘als ich mich kan verstan, 3  
 swie ich Sifriden noh nie gesehen hân,  
 sô wil ich wol getrouwen: swie ez sich gefüegēt hât,  
 sô ist ez der recke, der dort sô hêrlîchen stât.

Er bringet niwe mære her in ditze lant. 4  
 die küenen Nibelunge sluoc des heldes hant,  
 Schilbunc und Nibelunc, diu richen küneges kint:  
 er frumte starkiu wunder mit sîner grôzen krefte sint.

Dô der helt aleine ân alle helfe reit, 5  
 er vant vor einem berge - daz ist mir wol geseit -  
 bî Nibelunges horde vil manegen küenen man:  
 die wâren im ê fremde, unz er ir kûnde dâ gewan.

**H**ort der Nibelunges der was gar getragen 6  
 ûz einem holn berge. nû hœret wunder sagen,  
 wie in teilen wolden der Nibelunge man:  
 daz sach der degē Sîfrit; den helt es wundern began.

Er kom zuo zin sô nâhen, daz er die recken sach 7  
 und ouch in die degene. ir einer drunder sprach  
 ‘hie kumt der starke Sîvrit, der helt von Niderlant.’  
 vil seltsæniu mære er an den Nibelungen vant.



Den recken wol enpfingen Schilbunc und Nibelunc : 1  
 mit gemeinem râte die edeln fürsten junc  
 den schaz in bâten teilen den vil küenen man,  
 und bâtens in só lange, unz er inz loben began.

Er sach só vil gesteines, als wir hören sagen, 2  
 hundert kanzwegene ez möhten niht getragen;  
 noch mê des rôten goldes von Nibelunge lant :  
 daz solde in allez teilen des küenen Sifrides hant.

Dô gâben si im ze miete daz Nibelunges swert. 3  
 si wurden mit dem dienste vil übele gewert,  
 den in dâ leisten solde der vil küene man.  
 ern kundes niht verenden : dô wart der helt von in bestân.

Den schatz er ungeteilet beliben muose lân. 4  
 dô begunden mit im striten der zweier küenege man :  
 mit ir vater swerte, daz Palmunc was genant,  
 erstreit ab in der küene den hort und Nibelunge lant.

Si hêten dâ ir friunde zwelf küene man, 5  
 die starc als risen wâren : waz kundez si vervân?  
 die sluoc sit mit zorne diu Sifrides hant,  
 und recken sibenhundert dwanger von Nibelunge lant.

Dar zuo die rîchen küenege die sluoger beide tôt. 6  
 er kom von Albrîche sit in grôze nôt :  
 der wânde sine herren rechen dâ zehant,  
 unz er die grôzen sterke sit an Sifride vant.

Done kunde im gestriten daz starke getwerc. 7  
 alsam die lewen wilde si liefen an den bere,  
 dâ er die tarnkappen Albrîchen ane gewan.  
 dô wart des hordes herre Sifrit der vil küene man.

Die dâ getorsten strîten, die lâgen alle erslagen. 1  
den schatz hiez er dô balde fûeren unde tragen  
dâ in ê dâ nâmen die Nibelunges man:  
Albrîch der vil starke dô die kameren gewan.

Er muos im swern eide, er dient im sô sîn kneht: 2  
aller hande dienste was er im gereht.  
sô sprach von Tronege Hagene. 'daz hât er getân:  
alsô grôzer krefte nimêre recke gewan.

Noch weiz ich an im mêre, daz mir ist bekant. 3  
einen lîntrachen sluoc des heledes hant.  
dô badet er in dem bluote: des ist der helt gemeit  
von alsô vester hiute, daz in nie wâfen sît versneit.

Nu suln wir den recken enpfâhen deste baz, 4  
daz wir iht verdienen den sînen starken haz.  
sîn lîp der ist sô kûene, man sol in holden hân:  
er hât mit sînen ellen sô menegiû wunder getân.'

Dô sprach der kûnec rîche 'du maht wol haben wâr. 5  
nu sich wie degenliche er stêt gein strîtes vâr,  
er und die sîne degene, der wunderkûene man!  
wir suln im begegene hin nider zuo dem recken gân.'

'Daz mugt ir' - sprach dô Hagene - 'wol mit êren tuon: 6  
er ist von hôhem kûene, eines rîchen kûneges suon.  
er stêt in der gebære, mich dunket, wizze Krist,  
ez ensîn niht kleiniu mâre, darumbe er her geriten ist.'

Dô sprach der wirt des landes 'nu sî uns willekomen: 7  
er ist edel unde kûene, daz hân ich wol vernomen.  
des sol ouch er geniezen in Burgonden lant.'  
dô gie der kûnec Gunther dâ er Sifriden vant.



Der wirt und sine recken enpfienge sô den gast,  
 daz in an ir zûhten wêneç iht gebrast.  
 des begunde in nîgen der vil küene man:  
 man sah in zûhteclîche mit den sînen recken stân.

‘Mich wundert dirre mære,’ - sprach der wirt zehant -  
 ‘von wanne ir, edel Sifrit, sît komen in daz lant,  
 oder waz ir werbet ze Wormez an den Rîn.’  
 dô sprach der gast zem kûenege ‘daz sol iuch unverdaget sîn.

Mir wart gesaget mære in mînes vater lant,  
 daz hie bi iu wæren - daz hêt ich gern erkant -  
 die kûenesten recken - des hân ich vil vernomen -,  
 die ie kûneç gewünne: darumbe bin ich her bekommen.

Ouch hôt ich iu selben der degenheite jehen,  
 daz man kûneç deheinen kûener habe gesehen:  
 des giht iu vil der liute über elliu disiu lant.  
 nune wil ich niht erwinden, unz ez mir werde bekant.

Ich bin ouch ein recke und solde krône tragen:  
 ich wil daz gerne füegen, daz si von mir sagen,  
 daz ich habe von rehte liute unde lant.  
 darumbe sol mîn ère und mîn houbet wesen pfant.

Nu ir sît sô küene, als mir ist geseit,  
 jane ruoche ich, ist ez iemen liep oder leit:  
 ich wil an iu ertwingen swaz ir muget hân.  
 lant unde bürge, daz sol mir wesen undertân.

Den kûneç hête wunder, und sîne man alsam,  
 umbe disiu mære, diu er hie vernam,  
 daz er des hête willen, er næme im sîniu lant.  
 daz hórten sîne degene: dô wart in zürnen bekant.



4 'Wie hête ich daz verdienet,' - sprach Gunther der degen - 1  
 'des mîn vater lange mit êren hât gepflegen,  
 daz wir daz solden vliessen von iemannes kraft?  
 wir liezen übel schînen, daz ouch wir pflegen ritterschaft.'

'Ich enwil es niht erwinden.' - sprach aber der küene man - 2  
 'ez enmüge von dînem ellen dîn lant den vride hân,  
 ich wils alles walten: und ouch diu erbe mîn,  
 erwirbestuz mit ellen, diu suln von rehte wesen dîn.'

Dîn lant und ouch daz mîne suln geliche ligen: 3  
 sweder unser einer am andern mac gesigen,  
 dem sol ez allez dienen, die liute und ouch diu lant.'  
 dâ wider redet aleine der herre Gêrnôt zehant.

'Wir hân des niht gedingen,' - sprach dô Gêrnôt - 4  
 'daz wir iht lande ertwingen, daz iemen drumbe tôt  
 gelige vor recken handen. wir haben richiu lant:  
 diu dient uns von rehte, ze nieman sint si baz bewant.'

In vil grimmen muote dâ stuonden die friunde sin. 5  
 dô was ouch dar under der herre Ortwin:  
 der sprach 'disiu suone ist mir von herzen leit;  
 iu hât der starke Sifrit unverdient widerseit.'

Ob ir und iwer brüeder hêtet niht die wer, 6  
 und ob er danne fuorte ein michel küneges her,  
 ich trowte wol erstrîten, daz der küene man  
 die grôzen übermüete von wâren schulden müese lân.'

daz zurnde harte sêre der helt von Niderlant: 7  
 'sich ensol niht vermezzen wider mich dîn hant.  
 ich bin ein künec rîche, sô bistu küneges man:  
 ja enzimt dir niht mit strîte deheinen mînen genôz bestân.'

Nâch swerten rief dô sêre von Metzen Ortwin: 1  
 er mohte Hagenen swestersun von Tronege vil wol sîn.  
 daz der sô lange dagete, daz was dem kûnege leit.  
 dô understuondez Gêrnôt, der ritter kûene und gemeit.

Er sprach ze Ortwine 'lât iwer zûrnen stân. 2  
 uns enhât der herre Sifrit solhes niht getân:  
 wir mûgen ez noch wol scheiden mit zûhten, dêst mîn rât,  
 und haben in ze friunde, daz uns lobelîcher stât.'

Des antwurte Hagene 'uns mac wol wesen leit, 3  
 allen iwern degenen, daz er ie gereit  
 durch strîten her ze Rîne. er soldez haben lân:  
 im hêten mîne herren solher leide niht getân.'

Dô sprach aber Sifrit, der kreftige man, 4  
 'muote iuch daz, her Hagene, daz ich gesprochen hân,  
 sô sol ich lâzen kiesên, daz die hende mîn  
 wellent vil gewaldec hie zen Burgonden sîn.'

'Daz sol ich eine wenden' sprach dô Gêrnôt. 5  
 allen sînen degenen reden er verbôt  
 iht mit übermûete, des im wære leit.  
 dô gedâht ouch Sifrit an die vil hêrlîchen meit.

'Wie zæme uns mit iu strîten?' - sprach aber Gêrnôt - 6  
 'swaz helde nu dar under mûesen ligen tôt,  
 wir hêtens lûtzel ère, ob wir ez wolden tuon.'  
 des antwurte Sifrit, des kûnec Sigemundes suon:

'Warumbe bîtet Hagene und ouch Ortwin, 7  
 daz er niht gâhet strîten mit den friunden sîn,  
 der er alsô manegen hie ze lande hât?'  
 si muosen rede vermîden: daz was Gêrnôtes rât.



'Irsult uns wesen willekomen,' - sprach Giselher daz kint - 1  
 'und iwer hergesellen, die hie mit iu sint.  
 wir suln iu gerne dienen, ich und die mäge min.'  
 dô hiez man den gesten schenken Guntheres win.

Dô sprach der wirt des landes 'allez daz wir hân, 2  
 geruochet irs näch êren, daz si iu ûndertân,  
 und si mit iu geteilet, lip unde guot.'  
 dô wart der herre Sivrit ein lützel senfter gemuot.

Dô hiez man in behalten allez ir gewant. 3  
 man gab in herberge, die besten die man vant,  
 Sivrides knappen: man schuof in guot gemach.  
 den gast man sit vil gerne dô zen Buregonden sach.

Man bôt im michel êre dar näch ze manegen tagen, 4  
 tûsent stunden mêre danne ich iu kûnde gesagen.  
 daz hête verscholt sîn ellen. ir sult wol wizzen daz:  
 in sach vil lützel iemen der im wære gehaz.

Sich vlietzen kurzewile die kûnege und ouch ir man: 5  
 sô was er ie der beste; swes man dô began,  
 des kunde im volgen niemen: sô michel was sîn kraft,  
 sô si den stein wurfen oder schutzen den schaft.

Swâ sô vor den frouwen durch ir hofscheit 6  
 kurzewile pflâgen die ritter vil gemeit,  
 dô sah man ie vil gerne den helt ûz Niderlant.  
 er hêt uf hôhe minne sîne sinne gewant.

Ze hofe die schôenen frouwen vrâgeten mære, 7  
 wer der stolze vrende recke wære:  
 'sîn lip der ist sô schôene, vil rîche sîn gewant.'  
 dô sprâchen ir genuoge 'ez ist der kûneec von Niderlant.'



Swes iemen dá begunde, des was sin lip bereit. 1  
 er truoc in sinem muote ein minneclíche meit,  
 und ouch in ein diu frouwe, die er noch niene gesach,  
 diu im in heinliche vil dicke gütliche sprach.

Swenne ufem hofe wolden spilen dá diu kint, 2  
 ritter unde knappen, daz sach vil dicke sint  
 Kriemhilt durch diu venster, diu küneginne hêr.  
 deheiner kurzewile bedorfes in den ziten mêr.

Und wesser, daz in sêhe die er in herzen truoc, 3  
 dá hêt er kurzewile immer ane genuoc.  
 solt ouch er si schouwen, ir sult gelouben daz,  
 daz im in dirre werlde kunde nimmer werden baz.

Swenner bi den recken uf dem hofe stuont, 4  
 alsô noch die liute durch kurzewile tuont,  
 sô stuont sô minneclíche daz Sigeline kint,  
 daz in durch herzenliebe trûte manec frowe sint.

Er dáht ouch manege zite wie sol daz geschehen, 5  
 daz ich die maget edele mit ougen müge gesehen,  
 die ich von herzen minne und lange hân getân?  
 diu ist mir vil vremde: des muoz ich dicke trûrec stân.

Swenne die kûnege rîche riten in ir lant, 6  
 sô muosen ie die recken mit in al zehant.  
 dá mit reit ouch Sifrit: daz was den frowen leit.  
 er hêt durch hôhe minne dicke michel arebeit.

Sus wonter bi den herren - daz ist al wâr - 7  
 in Guntheres lande volleclích ein jâr,  
 daz er die minneclíchen die zíte niene gesach,  
 von der im sit vil liebe und ouch vil leide geschach.